

an der Bankfirma Carl Schmidt in Hof i. B.; Übernahme des Bankgeschäftes Josef Graf, Simbach a. L., der Bankgeschäfte J. Biber's We. und Josef Lippschitz, Krumbach, und der Fil. Krumbach der Fa. A. Rees, Augsburg; Übernahme der Fa. M. Kügler, Dillingen, der Fil. Lauingen der Fa. M. Kügler, Dillingen, der Fa. J. B. Kurzmilller, Bad Tölz, und der Fa. Moritz Sallinger, Höchstädt a. D.

Kapital: M. 68 000 000 u. zwar in 1386 Aktien à fl. 500 (M. 857 $\frac{1}{2}$ %) u. in 66 812 Aktien à M. 1000, sämtlich auf Namen lautend. Urspr. A.-K. fl. 10 000 000, erhöht 1851 auf fl. 20 000 000, 1893 um M. 5 000 000, weitere Erhöhh. lt. G.-V. v. 7./3. 1898 um M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären zu 250% u. 3% Spesenanteil. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 4./3. 1902 um M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000, begeben an die alten Aktionäre zu 250% einschl. der Em.-Kosten. Nochmalige Erhöhh. lt. G.-V. v. 2./3. 1906 um M. 5 000 000 (auf M. 54 285 714.30) in 5000 Aktien à M. 1000, begeben an die alten Aktionäre zu 255% einschl. der Em.-Kosten. Auf 8 Aktien à fl. 500 u. 3 Aktien à M. 1000 entfiel 1 neue Aktie à M. 1000, ebenso auf 9 Aktien à M. 1000 u. 1 Aktie à fl. 500 1 neue Aktie à M. 1000 oder auf 69 Aktien à fl. 500 6 neue Aktien à M. 1000 oder auf 69 Aktien à M. 1000 7 neue Aktien à M. 1000. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 5./3. 1910 um M. 5 714 285.70 (auf M. 60 000 000) durch Ausgabe von 5713 Aktien à M. 1000 u. 1 Aktie zu M. 1285.70, div.-ber. ab 1./7. 1910, angeboten den alten Aktionären v. 9.—31./3. 1910 zu 250%. Agio mit M. 7 800 000 in R.-F. Zuletzt erhöht lt. G.-V. v. 3./3. 1913 um M. 5 000 000 (auf M. 65 000 000) in 5000 Aktien à M. 1000, mit Div.-Ber. ab 1./7. 1913, übernommen von einem Konsort. (Merck, Finck & Co. etc.), angeboten den alten Aktionären v. 5.—22./3. 1913 zu 255% = M. 2550 einschl. der Emiss.-Kosten. Agio mit M. 7 000 000 in R.-F. Nochmalige Erhöhh. lt. G.-V. v. 2./3. 1917 um M. 3 000 000 (auf M. 68 000 000) in 3000 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1917, übernommen von der Disconto-Ges. in Berlin zu 276%, welche dafür in ihrem Besitz befindliche Aktien der Bayer. Disconto- u. Wechselbank in Nürnberg an die Bayer. Hyp.- u. Wechsel-Bank überliess. Die G.-V. v. 5./3. 1908 beschloss, den Aktionären den Umtausch der damals noch vorhandenen 40 000 Aktien à fl. 500 gegen neu auszufertigende Stücke à M. 1000 in der Weise anzubieten, dass je 7 Gulden-Aktien gegen je 6 Mark-Aktien eingezogen werden. Die Anzahl der Gulden-Aktien betrug am 31./12. 1917 noch 1386 Stück.

Pfandbriefe: Die Bank darf Hypoth.-Pfandbriefe a) bis zum 20fachen Betrag des am 1./5. 1898 eingezahlt gewesenen A.-K. von M. 44 285 714 u. b) bis zum 10fachen Betrag des nach dem 1./5. 1898 eingezahlten A.-K. u. des ausschliesslich zur Deckung einer Unterbilanz oder zur Sicherung der Pfandbriefgläubiger bestimmten Reservefonds ausgeben. Bei der Berechnung zu b) bleiben die Reservefonds, welche bei Erreichung des nach a) zulässigen Höchstbetrags vorhanden waren, ausser Betracht. Dieselben können sowohl auf Inhaber als auf Namen lauten. Durch Dekrete v. 28./3. 1864, 13./9. 1885 u. v. 9./9. 1899 ist in Anwendung des Art. 32 der bayer. Übergangsvorschriften zum B. G.-B. v. 9./6. 1899 den Pfandbriefen in Bayern Mündelsicherheit zugestanden worden. Dieselben sind in Bayern zur Anlage für Gemeinde-, Stiftungs- und Sparkassenkapitalien befähigt. Auch die Reichsbank beleihet sie in erster Klasse. In Umlauf waren davon Ende 1917: M. 1 155 617 800 (inkl. M. 2 055 500 ausgel.), davon M. 631 743 900 zu 4% u. M. 521 818 400 zu 3 $\frac{1}{2}$ % (denen gegenüber M. 1 158 295 253 Hypoth. in das Hypoth.-Register eingetragen), u. zwar:

4% verlosbare Pfandbr. Serie XIX—XXV, XXVII—XLVI (1881—1888, 1890—1894, 1900—1902 u. 1906—1917). Stücke Lit. E zu 2000, F zu 1000, G zu 500, H zu 200, I zu 100 M. Ende 1917 in Umlauf: M. 277 567 000. Serie XIX—XXV u. XXVII—XXXI 1./4. u. 1./10., Serie XXXII—XLIII 1./5. u. 1./11. Serie XLIV Mai—Nov. u. Jan.—Juli. Serie XLVI Jan.—Juli. Verl. halbj. Mai u. Nov. Kurs Ende 1903—1916: in München: 102.60, 102.50, 102.10, 101, 99.90, 100, 100.90, 100.40, 100.10, 99.20, 97, 97.80*, —, 91%. — In Frankfurt a. M. Ser. XVII—XXV u. XXVII—XXXI: 102.90, 102.40, 102.10, 101, 99.90, 100, 100.90, 100.40, 100.10, 98.90, 97, 97.50*, —, 91%. — Auch notiert in Augsburg. — Kurs Serie XXXV tilgbar ab 1916 in München Ende 1907—1916: 100.30, 100, 101.40, 101, 101.10, 99.40, 97, 97.80*, —, 91%. Kurs in München siehe auch unten.

4% unverlosb. Pfandbr. Serie I—XV von 1900—1906, 1906—1917, bei denen die Rückzahl. 10 Jahre ausgeschlossen ist. Stücke Lit. G G 5000, H H 2000, J J 1000, K K 500, L L 200, M M 100. Zs. 1./5. u. 1./11. In Umlauf Ende 1917: M. 354 176 900. Eingeführt am 10./4. 1900 zu 100.50%. Kurs Ende 1901—1916: 101.50, 104.10, 104.50, 104.10, 103.70, 101.90, 100.20, 100.30, 101.50, 101, 100.20, 99.50, 97, 97.80*, —, 91%. Notiert in München. Ende Dez. 1900 Ser. I—III auch an der Frankf. Börse zugelassen; Kurs daselbst Ende 1903—1916: 104.50, 104, 103.70, 102.40, 99.90, 100, 101, 100.10, 101.10, 99.20, 96.80, 97.80*, —, 91%. Auch notiert in Augsburg. Serie I—III (seit 1910—1912 kündbar); Kurs Ende 1907—1916 in München: 99.90, 100, 101, 100, 100.20, 99.20, 97, 97.80*, —, 91%. Kurs in München siehe auch unten.

3 $\frac{1}{2}$ % verlosbare Pfandbr. Serie XXII—XLVII (1885—1910) lt. staatl. Genehm. Stücke Lit. K zu 2000, L zu 1000, M zu 500, N zu 200, O zu 100 M. In Umlauf Ende 1917: M. 377 300 500. Zs. 1./6. u. 1./12., seit 1886 1./2. u. 1./8., seit 1889 auch 1./1. u. 1./7., seit 1896 1./3. u. 1./9., seit 1906 wieder Febr./August. Tilg. mind. $\frac{1}{2}$ % jährl. Verl. halbjährl. anfangs Mai u. Nov.: erste 1./5. 1887. Kurs Ende 1901—1916: in München: 96, 98.40, 99.60, 99.20, 98.50, 97, 92.30, 94, 94.10, 93, 91.40, 89, 88.30, 90.80*, —, 85%. — In Frankf. a. M.: 96, 98.30, 99.60, 99.10, 98.40, 97, 92, 94, 94.50, 93, 91.30, 88.80, 88.30, 90.60*, —, 85%. — Auch notiert in Augsburg, Leipzig u. seit 1897 in Berlin: daselbst Ende 1901—1916: 96, 98.40,